



Der Musik- Campus

*Eine gemeinsame Vision – ein
gemeinsames Konzept der
Stadt und der Universität*

Die gemeinsame Vision

Neue Räume für Musik, Kultur und Wissenschaft

Bau eines neuen Musik-Campus

- > Raum für Musik und Wissenschaft
- > Raum für musikalische Ausbildung aller Professionalisierungsstufen
- > Begegnungsraum für Bürger*innen
- > Raum für kulturelle Projekte und Produktionen

Das Konzept des gemeinsamen Musik-Campus

Im Sommer 2016 verständigten sich die Stadt Münster und die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) auf eine Absichtserklärung an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (damals Ministerium für Wissenschaft und Forschung) zu einer gemeinsamen Planung eines münsterschen Musik-Campus für die Westfälische Schule für Musik, das Sinfonieorchester der Stadt und die Musikhochschule der Universität. Herzstück des Campus soll ein Konzertsaal sein, der auch als universitärer Konferenzsaal nutzbar ist.

Anfang 2018 beauftragten die Stadt und die Universität das Beratungsunternehmen metrum Managementberatung GmbH* mit der Erstellung eines standortunabhängigen Nutzungs- und Betreiberkonzepts. Neben einer umfangreichen Analyse für ein mögliches Belegungsmanagement von Konzertflächen und der räumlichen Anforderungen aller Nutzer hatte metrum die Aufgabe, die potenziellen Synergien aller denkbaren künftigen Nutzer des Musik-Campus darzustellen.

Diese Broschüre gibt einen ersten Eindruck von einem solchen Musik-Campus, der ein Ort der Musik, der Wissenschaft und der Begegnung aller Musik-Liebhaber*innen und Bürger*innen aus Münster und der Region sein soll.

*Die Ergebnisse des Gutachtens finden Sie unter go.wwu.de/musikcampus.



Der Musik-Campus als Bürger*innen-Campus: ein Ort der Musik, der Wissenschaft und der Begegnung.

Ort des Musizierens

Der neue Musik-Campus soll Heimat des Sinfonieorchesters, der WWU-Musikhochschule und der städtischen Musikschule werden. Er wird zum gemeinsamen Veranstaltungs-, Proben- und Experimentier-Raum sowohl für Laien als auch für angehende und professionelle Musiker*innen mit einem Spektrum von der Klassik bis zur Populärmusik.

Ort des Forschens, der Lehre und des Lernens

Von der frühkindlichen Förderung in einer der größten und erfolgreichsten Musikschulen des Landes Nordrhein-Westfalen bis hin zur universitären Hochschulausbildung auf höchstem Niveau bietet der Musik-Campus durch sein integratives Gesamtkonzept auch zahlreichen interdisziplinären Akademieprojekten Möglichkeiten des Austausches.

Ort der Begegnung und des Wissenstransfers

Die Nutzung des Musik-Campus für mehr internationale Konferenzen der WWU unterstützt die Wahrnehmung der Stadt Münster als Kultur- und Wissenschaftsstandort. Aber auch diejenigen, die einfach nur einen inspirierenden Ort genießen wollen, sollen sich hier wohlfühlen.

Die Partner

Stadtgeschichte und Musik im Dreiklang

Die Musikhochschule, die Musikschule und das Sinfonieorchester verbindet bereits seit Jahrzehnten und über viele Generationen hinweg eine intensive Partnerschaft. Mit dem Musik-Campus könnte es gelingen, diese Zusammenarbeit zu intensivieren – zum Wohle zahlreicher Musiker*innen und Bürger*innen.

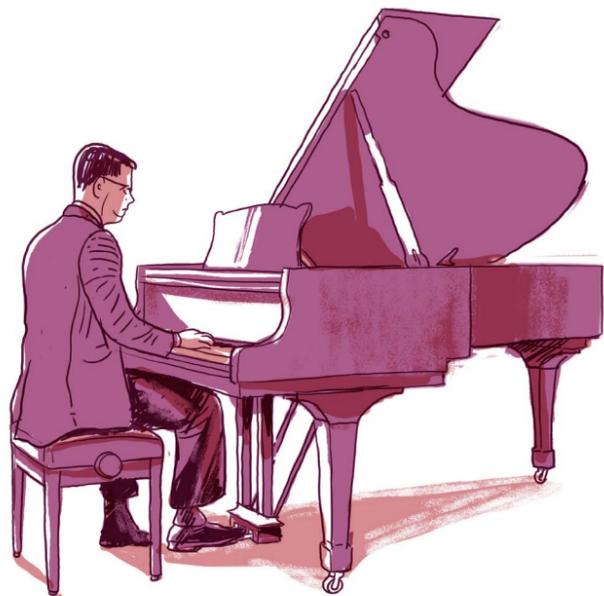
Wir stellen Ihnen die drei Partner in Kurzporträts vor:

Die Musikhochschule Münster

Die Musikhochschule Münster bildet einen eigenständigen Fachbereich an der WWU, gleichzeitig hat sie den rechtlichen Charakter einer Kunsthochschule. In ihren Studiengängen bildet sie erfolgreich von der Jugendakademie bis zu Konzertexamen oder künstlerischer Promotion aus. Etwa 300 Studienplätze stehen zur Verfügung. Hinzu kommen ca. 180 Studienplätze in der Lehramtsausbildung am Institut für Musikpädagogik. Die Jugendakademie, das gemeinsame Projekt von Musikhochschule und Westfälischer Schule für Musik, bietet bis zu 30 Plätze für hochbegabte Kinder und Jugendliche. Insgesamt sind in all diesen Bereichen mehr als 200 Lehrkräfte tätig, außerdem ergänzen Gastdozenturen das Spektrum. Kreatives Miteinander, Verständnis füreinander und Lernen voneinander prägen die familiäre Atmosphäre in der Musikhochschule.

Die Musikhochschule versteht sich als aktiver und wesentlicher Teil der Stadtkultur Münsters. Ein Musik-Campus mit angemessenen Unterrichts-, Probe- und Auftrittsbedingungen würde die Zusammenarbeit zwischen den Kulturinstitutionen intensivieren und noch mehr Menschen ein Leben mit Musik ermöglichen – von der Musik-Kita über Pop- und Klassikkonzerte bis zum Studium im Alter.

Auf einem Musik-Campus können barrierefreie Räume für die Musikhochschule mit neuer Infrastruktur geschaffen werden, die optimale akustische Bedingungen für Proben und Aufführungen gewährleisten.



Das Sinfonieorchester Münster

Das 1919 von Fritz Volbach gegründete Sinfonieorchester ist eine der tragenden Säulen des münsterschen Musiklebens. Es betreut im Orchestergraben die zahlreichen Musiktheater-Vorstellungen des Theaters Münster und gibt darüber hinaus rund 80 Konzerte pro Jahr, zu denen es regelmäßig Solisten von Weltrang einlädt. Bereits ein Jahr nach Gründung des Orchesters bekam es mit der Stadthalle eine angemessene Konzertbühne, die allerdings im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Hauptspielstätte ist heute das 1956 eröffnete Theater. Oft spielt der Klangkörper aber auch an ungewohnten Orten – etwa im Landesmuseum am Domplatz, im Rathaus oder auf der Seebühne am Aasee. Von Beginn an gehört neben der Pflege des klassisch-romantischen Repertoires die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik zur DNA des Orchesters. Schon in den 1920er Jahren dirigierten bedeutende Komponisten wie Hans Pfitzner (1921), Franz Schreker (1922) oder Richard Strauss (1924) eigene Werke mit dem Orchester. Ein erster international beachteter Höhepunkt waren 1926 die 1. Deutschen Händeltage mit spektakulären avantgardistischen Aufführungen von Händel-Oratorien in der Halle Münsterland vor 6.000 Zuschauern. Mit den Aufführungen des „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner, dem 2012 ins Leben gerufenen Festival für geistliche Musik „Musica Sacra“ und zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen begeistert das Sinfonieorchester immer wieder Musikliebhaber*innen aus Münster und der Region.

Das Sinfonieorchester Münster ist vorwiegend im städtischen Theater untergebracht. Es fehlt ein akustisch hochwertiger und ausreichend großer Konzertsaal.



*Derzeitige Heimat der Westfälischen Schule für Musik ist die Himmelreichallee 50. Das Gebäude ist deutlich zu klein für den Bedarf der Schüler*innen und Lehrenden und zudem nicht barrierefrei.*

Die Westfälische Schule für Musik

1919 als Konservatorium für die musikalische Ausbildung von Laien sowie Profimusikern und Profimusikerinnen gegründet, versteht sich die Musikschule Münster heute als musikalisch-pädagogischer Kosmos sowie Kompetenzzentrum für musikalische Bildung. Mit rund 7.000 Musikschülern und Musikschülerinnen und 200 Fachlehrkräften, die in rund 30 vokal und instrumentalen Fächern unterrichten, gehört sie zu den renommiertesten Musikschulen des Landes.

Das breite Angebot richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern an alle Altersgruppen. Mit zeitlich begrenzten Kursen und Workshops öffnet sich die Musikschule neuen Zielgruppen und wird dem veränderten Freizeitverhalten gerecht. Sonderprojekte erreichen Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte oder aus bildungsfernen Schichten und verschaffen ihnen durch gemeinsames Musizieren einen aktiven Zugang zur Musik.

Ein besonderer Schwerpunkt der Musikschule ist das Ensemblespiel: Rund 40 feste Ensembles unterschiedlicher Musikrichtungen proben regelmäßig unter dem Dach der Musikschule.

»Auch und gerade für die zahlreichen münsterschen Chöre, die die gesamte Stadtgesellschaft repräsentieren, wäre der Musik-Campus ein wahres Geschenk.«

ECKHARD LECHERMANN,
MITGLIED IM MARINE-SHANTY-CHOR MÜNSTER

»Musik verbindet! Schön, wenn dem (mehr) Raum gegeben wird.«

ANNA LÜCKING,
SÄNGERIN UND KEYS IN DER BAND »LEMON LIGHTS«

»Als Teil eines Musik-Campus würde die Musikhochschule der Universität noch bekannter und populärer in aller Welt werden.«

RYOKO ARATA,
STUDENTIN DER WWU-MUSIKHOCHSCHULE

»Mit diesem Konzept hätten wir die Chance, eine neue Form der übergreifenden Zusammenarbeit von Kultur und Wissenschaft zu ermöglichen und zu leben.«

PROF. DR. JOHANNES WESSELS,
REKTOR DER WWU

»Ein neuer, architektonisch anspruchsvoller Ort für jedermann, der zum Treffen, Flanieren und Genießen einlädt – ich wäre begeistert.«

RIEKE VOSS, BÜRGERIN
AUS MÜNSTER

»Ein Musik-Campus hätte Strahlkraft weit über Münster hinaus – davon würden die gesamte Stadt und die Region profitieren.«

MARKUS LEWE,
OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT MÜNSTER

»Mit Musik-Studierenden und Orchester-Profis Tür an Tür üben und von ihnen lernen – cool!«

TABITHA HAKENES UND
JOEY YAN, QUERFLÖTISTIN
UND GITARRIST AN DER
WESTFÄLISCHEN SCHULE
FÜR MUSIK

»Ein Musik-Campus wäre ein Geschenk zum Hören und Staunen – eine großartige Initiative.«

MILOŠ DOPSAJ,
FAGOTTIST IM SINFONIE-
ORCHESTER MÜNSTER



Neun Stimmen
aus Münster

Musik, Kultur und Wissenschaft unter einem Dach

Ein neues Zuhause für das Sinfonieorchester, die Westfälische Schule für Musik und die Musikhochschule

Drei Gebäude für drei Partner

Gemeinsam genutzter Raum

GEPLANT
rund **17.500 m²**

Der Musik-Campus teilt sich im Wesentlichen in drei Hauptgebäude auf: eines für die städtische Musikschule, eines für die Musikhochschule der Universität und ein von den drei Partnern gemeinsam genutztes (Haupt-)Gebäude, in dem der Konzert- und Konferenzsaal das Herzstück bildet. Die drei Gebäu-

de sind zusammen rund 17.500 Quadratmeter groß – davon entfallen rund 7.000 Quadratmeter auf das gemeinsam genutzte Gebäude, das neben dem Konzertsaal mehrere weitere kleinere Säle und Räume bietet.



So könnte das Foyer des Musik-Campus aussehen – ein Ort der Entspannung und Begegnung.

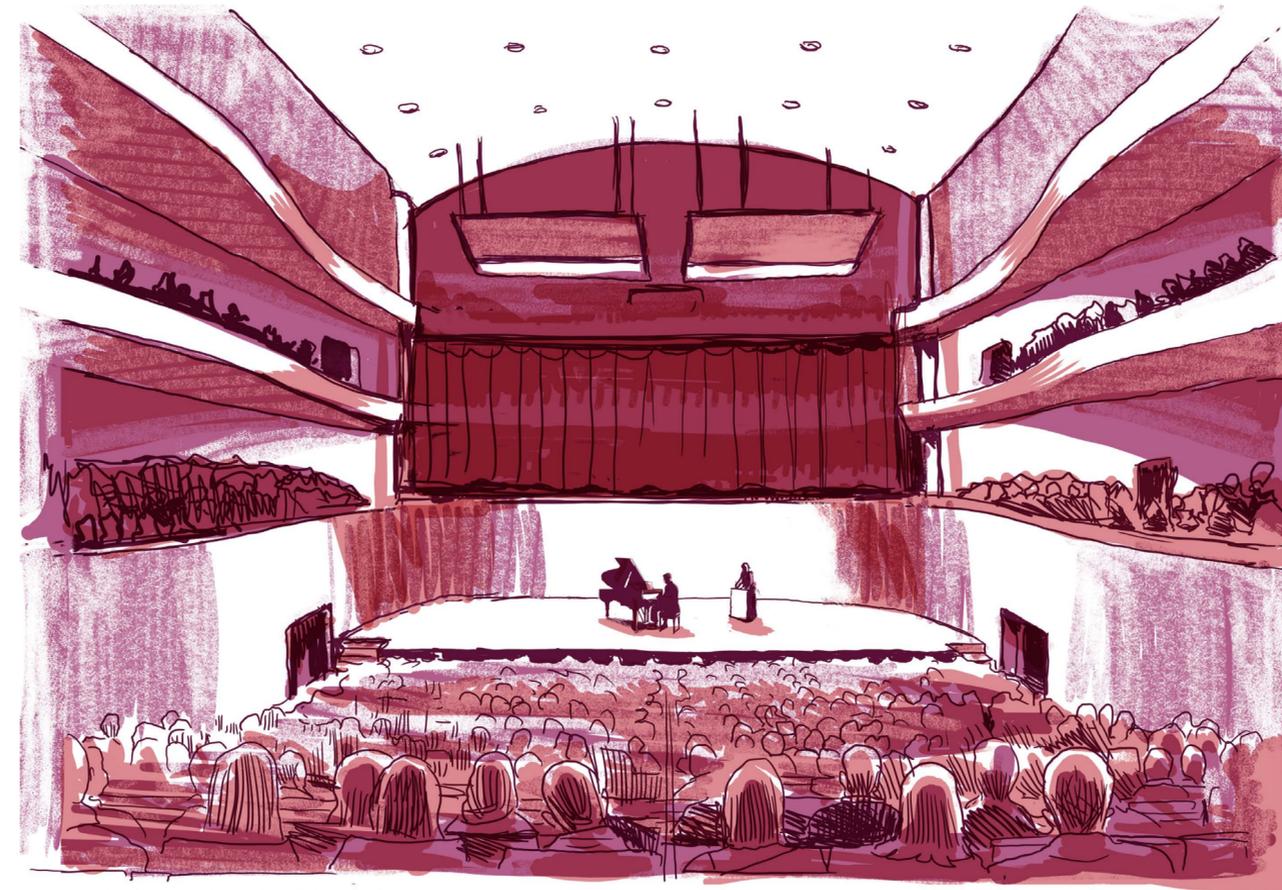
Das »Herzstück« des Musik-Campus

– das Hauptgebäude mit dem zentralen Konzert- und Konferenzsaal

GEPLANT
rund **7.000 m²**

DAVON

- > **Konzert-/Konferenzsaal (ca. 1.400 m²):**
 - > Bis zu 1.200 Konzertplätze
 - > Erweiterbar auf 1.500 Konferenzplätze
 - > Bühne mit ca. 250 m²
 - > Ausgezeichnete Akustik für unverstärkte Musik
 - > Schallabsorbierende Vorhänge zur Herstellung der jeweils gewünschten akustischen Bedingungen
 - > Akustische Entkopplung von der Umgebung bzw. Trennung von den übrigen Veranstaltungssälen
- > **Weitere Säle und Räume:**
 - > Kammermusiksaal mit bis zu 400 Plätzen
 - > Pop-Bühne mit flexibler technischer Grundausstattung für Ton und Licht
 - > Werkstattbühne mit bis zu 200 Plätzen
 - > Chorprobenraum mit geeigneter Akustik für unverstärkte Vokalmusik / akustische Trennung von den übrigen Probesälen
 - > Bis zu 400 Plätze für Lehre, zum Üben und zur Interaktion in Seminar- und Projekträumen
 - > Café und Bibliothek



Der Konzert- und Konferenzsaal ist der zentrale Ort für die Veranstaltungen.

Sinfonieorchester Münster

Eine akustisch hochwertige Zukunft

GEPLANT
rund **900 m²**

- > Nutzung des Konzertsaals und der Proberäume
- > Nutzung der Stimmzimmer und Notenbibliotheken
- > Orchesterbühne für bis zu 100 Musiker*innen und andere Bühnenarbeit

Musikhochschule

Räume für die Lehre und das Lernen

GEPLANT
rund **6.800 m²**

- > Zahlreiche Unterrichts- und Überäume mit moderner Ausstattung und sehr guten akustischen Bedingungen
- > Tonstudio der Musikpädagogik
- > 9 Seminarräume mit insgesamt 240 Sitzplätzen
- > Saal für die historischen Hammerflügel der Sammlung Beetz



Der Musik-Campus bietet auch moderne Tonstudios.

Westfälische Schule für Musik

Mehr Raum für Unterricht und Aufführungen

GEPLANT
rund **2.800 m²**

- > Bibliothek mit Instrumentenausleihe: Raum für Noten, Fachliteratur, Präsenz- und Leihinstrumente
- > Gruppen- und Einzelunterrichtsräume
- > Tonstudio und Raum für digitale Tonproduktion
- > Übezellen, Bewegungsräume
- > Multifunktionsräume / große Unterrichts- und Proberäume für Ensembles
- > Aufenthalts- und Ruhebereiche, kind- und familiengerechte Begleitinfrastruktur

- > Studentische Arbeitsräume: Arbeitsplätze in Studierenden-Lounges mit Einzelarbeitsplätzen und Tischen für Kleingruppen
- > Instrumenten- und Notenlager
- > Eltern-Kind-Raum
- > Büro- und Sitzungsräume des Dekanats

Vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

Für die Nutzer des Musik-Campus und darüber hinaus

Ein Ort für musikalische Bildung

Der Musik-Campus wird für verschiedene Zielgruppen (Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, berufstätige Erwachsene und Senioren als Musikschüler*innen jeglichen Alters, Studierende und Konzertbesucher*innen) ein ganztägig und ganzjährig intensiv genutztes Zentrum für Musik und (musikalische) Bildung sein, das Generationen und Kulturen zusammenführt und Berührungspunkte abbaut.

Interdisziplinarität im künstlerischen und pädagogischen Bereich

Ob zeitlich flexibel eingesetztes Team-Teaching, partizipative Lehr- und Lernpraktiken oder interdisziplinäres kollegiales Voneinander-Lernen: Auf einem gemeinsamen Musik-Campus kommen Qualitäten aller in den Institutionen vertretenen Professionen (künstlerisch, pädagogisch, wissenschaftlich) allen Zielgruppen zugute.

Gemeinsame Nutzung räumlicher und materieller Ressourcen

Durch die räumliche Zusammenlegung können hochmoderne und speziell ausgestattete Räume und Bühnen ebenso gemeinsam genutzt werden wie seltene Instrumente, elektronische Medien und Produktionsstudios.

Der Musik-Campus als Tagungs- und Konferenzort

Derzeit fehlt der Universität die Möglichkeit, Konferenzen und Tagungen mit mehr als 1.500 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in eigenen Räumen anzubieten resp. durchzuführen. Das der Universität zur Verfügung stehende Hörsaalgebäude am Schlossplatz/Bäckergasse bietet im größten Hörsaal rund 800

Plätze. Ferner befinden sich in dem Gebäude zwei kleinere Hörsäle mit jeweils 120 und ein Hörsaal mit 190 Sitzplätzen. Für die WWU als eine der größten Universitäten Deutschlands ist es von strategischer Bedeutung – vor allem mit Blick auf ihre internationale Sichtbarkeit –, Konferenzen auszurichten, die 1.500 und mehr Teilnehmer*innen anziehen. Den Plänen der Universität zufolge soll es neben dem zentralen Konzert- und Konferenzsaal sieben weitere Konferenzräume unterschiedlicher Größe geben.

Ein Angebot für alle Musikschaaffenden

Ein Musik-Campus bindet neben den drei Institutionen auch die Freie Szene und andere Akteure des Musiklebens ein. Von »attaca« über das Salonorchester bis hin zum Hiltruper Männergesangsverein von 1848: Münster und das Münsterland sind eine musikalische Stadt beziehungsweise Region. Tausende Bürger*innen musizieren, singen und engagieren sich in zahlreichen Chören, Ensembles, Orchestern und Bands – Münster und Westfalen sind stolz auf ihre vielfältige Freie Szene. Auch sie könnte vom Musik-Campus profitieren, von neuen Räumen, von den Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Kooperation sowie von den Darbietungen in einem Konzertsaal, der höchsten akustischen Anforderungen entsprechen soll. Der Musik-Campus und die Freie Szene: Das passt zusammen!



Heutige Kooperationen der drei Partner

Die Heimat auf einem gemeinsamen Campus wird Kooperationen fördern und bietet große Synergiepotenziale



- > Projekt Theaterjugendorchester
- > Lehraufträge der WSfM an führende Orchestermusiker*innen für besondere Aufgaben
- > Kooperation bei Kinder- / Jugendkonzerten
- > Programm »Backstage«: Einführung in Konzerte in Räumen der Musikschule durch Referenten und Referentinnen des Orchesters
- > Gemeinsame Nutzung des Noten- und Instrumentenfundus

- > Gemeinsame Verantwortung der Jugendakademie
- > Unterrichtspraktika zukünftiger Musikpädagogen und Musikpädagoginnen an der WSfM
- > Mentorentätigkeit erfahrener Lehrkräfte der WSfM für Studierende der MHS
- > Evaluation neuer musikpädagogischer Programme der WSfM durch Hochschulinstiute
- > Gegenseitige Lehraufträge
- > Gemeinsame Nutzung des Noten- und Instrumentenfundus

- > Jahrespraktikantenstelle für Studierende der MHS, Hospitationen allgemein
- > Zeitlich befristete Orchesterstellen
- > Mitarbeit von Studierenden bei einzelnen Produktionen von Orchester / Oper
- > GMD des Sinfonieorchesters als Gastdirigent beim Hochschulorchester
- > Studentische Mitwirkung beim Theater-Jugend-Orchester
- > Lehraufträge der MHS an führende Orchestermusiker*innen
- > Gemeinsame Verantwortung für Musikkindergarten »Niki de Saint Phalle« am Universitätsklinikum

Die letzte Saite

Sechs gute Gründe für einen Musik-Campus

1. **Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens** – für alle Generationen und Professionalisierungsstufen
2. **Zukunftssicherung für Akteure** des Musiklebens, die die Chance erhalten, ihre Profile zeitgemäß weiterzuentwickeln
3. **Förderung der Breiten- und Laienkultur** durch die Öffnung für Chöre und Laienorchester
4. **Neue Räume** für alle Musikschaffenden in Münster
5. **Stärkung der Stadt und der Universität Münster** als attraktiver Standort für nationale und internationale Konferenzen
6. **Profilierung der Stadt Münster als Musikstadt** durch einen akustisch herausragenden Konzertsaal



Doppelnutzung als Konzert- und Konferenzsaal – einige Beispiele:

mit Konzertsaal ab ca. 1.000 Sitzplätzen

STADT	EINWOHNER	KONZERT & KONGRESSHAUS	ERÖFFNUNG
Frankfurt am Main	736.000	Alte Oper Frankfurt	1981
Stuttgart	628.000	Liederhalle Stuttgart	1956
Essen	583.000	Philharmonie Essen	1901
Bremen	566.000	Die Glocke	1928
Nürnberg	512.000	Meistersingerhalle	1963
Wuppertal	352.000	Stadthalle Wuppertal	1900
Bonn	322.000	Beethovenhalle	1959
<i>Münster</i>	<i>310.000</i>	<i>Musik-Campus</i>	<i>....</i>
Karlsruhe	310.000	Konzerthaus Karlsruhe	1915
Mannheim	305.000	Congress Center Rosengarten	1903



Münster braucht diesen Leuchtturm!

Münster ist im Aufbruch und im Umbruch. Die gute Nachricht ist: Wir haben gute Voraussetzungen, die Zukunft und ihre Chancen zu gestalten.

Durch den Musik-Campus verschmilzt die Zukunftsorientierung mit den Potenzialen der Musikstadt Münster konzeptionell und räumlich zu einem Gesamtkonzept, das die Reichweite der musikalischen Bildung und des Musikerlebnisses in der Stadtgesellschaft deutlich erhöhen wird. Ein Musik-Campus ist Bürgerkultur im besten Sinne – er ist ein offenes Haus für alle Sinne, ein Ort der Begegnung und des Erlebens. Von der musikalischen Früherziehung für die Jüngsten über musikalische Angebote für Interessierte mit und ohne Vorbildung bis zur Spitzenförderung – alles weitgehend einkommensunabhängig und ausschließlich basierend auf Neigung und Talent.

Ein Musik-Campus ist – konsequent gedacht – die Chance auf ein bundesweit einzigartiges Pilotkonzept. Münster braucht solche Leuchttürme. Sie tun der Zukunft unserer Stadt gut. Wir wollen Wandel, und wir setzen auf zeitgemäße Strategien für unsere wertvollen Institutionen. Ein gemeinsamer Standort für die Musikhochschule, das Sinfonieorchester und die städtische Musikschule ist ein solcher Wandel! Er kann nicht nur die musikalische Ausbildung und Talentförderung deutlich verbessern. Nein – ein Musik-Campus dient der Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt insgesamt.

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Ein Gewinn für alle!

Der geplante Musik-Campus ist eine einmalige Chance für die Universität und für die Stadt Münster, neue, gemeinsame Wege zu gehen. Unsere Musikhochschule benötigt dringend ein neues, geräumigeres und technisch zeitgemäßes Zuhause. Nur so können unsere Studierenden und Lehrenden weiterhin auf höchstem Niveau lernen, üben, unterrichten und auftreten.

Von einem gemeinsamen Standort für die Musikhochschule, die städtische Musikschule und das Sinfonieorchester würden aber nicht nur Musik-Liebhaber*innen und die genannten Institutionen profitieren, sondern die Stadt insgesamt und auch die Region. Münster würde um einen attraktiven Magneten reicher, der generationenübergreifend Raum für Musik und für Begegnungen bietet – ein Campus für Bürgerinnen und Bürger, noch dazu in Sichtweite des Schlosses. Lassen Sie uns gemeinsam dieses einzigartige Projekt angehen – die Universität ist in jedem Fall mit Begeisterung dabei!

Für die WWU ist zudem ein moderner Konferenzort von großer Bedeutung. Das bedeutet, dass wir einen rund 1.500 Plätze bietenden Konferenzsaal brauchen, um den herum sich mehrere kleine Säle und großzügige Flächen als Orte der Begegnung und des Austauschs gruppieren. Nur so wird es uns gelingen, noch mehr und international sichtbare Konferenzen nach Münster zu holen. Ich bin davon überzeugt: Was der WWU gut tut, tut auch der Stadt und damit allen Bürgern gut!

Prof. Dr. Johannes Wessels
Rektor der WWU



Impressum

Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

www.uni-muenster.de

Gestaltung: Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit,
Designservice
Illustration: Robert Matzke
Fotonachweis: Peter Leßmann,
Britta Roski,
Peter Wattendorff